

Fremdschafft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 29. November 1984

Nr. 229 (4857)

Preis 3 Kopeken

Strategie des kommunistischen Aufbaus Zweite Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Die der sozialistischen Gesellschaftsordnung innewohnenden immensen schöpferischen Möglichkeiten kommen in den Plänen zum Ausdruck, nach denen unser Sowjetland lebt und in die Zukunft schreitet. Es sind Pläne des Friedens und der Arbeit, getragen von der Sorge um das Wohl des Volkes — dem höchsten Ziel der kommunistischen Partei und des Sowjetstaates. Das hat die zweite Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode erneut und höchst konkret vor Augen geführt. Am 28. November setzte sie im Kremel ihre Arbeit fort.

Bei der Erörterung der Entwurfsarbeiten des Staatsplans der Wirtschaft und des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1985 umrissen die Deputierten in den getrennten Sitzungen der Kammern Wege zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums und zur Rationalisierung aller Produktionseinheiten des einheitlichen volkswirtschaftlichen Komplexes des Landes.

Sie brachten die Meinung ihrer Wähler zum Ausdruck, indem sie erklärten, daß die sowjetischen Menschen die Rede des Genossen K. U. Tschernenko in der Sitzung des Politbüros als eine Anleitung zum Handeln aufgenommen haben und fest entschlossen sind, die darin gestellten Aufgaben zu erfüllen. In den Arbeitskollektiven weitet sich der sozialistische Wettbewerb um einen würdigen Abschluß des elften Fünfjahresplans und wird eine umfangreiche und angespannte Arbeit zur Intensivierung der Produktion, zur Verankerung und Mehrung der erreichten positiven Ergebnisse geleistet.

Mit staatlicher Fürsorge, haushälterisch suchten die Volkseparlamentarier nach Reserven für Vervollkommnung der sozialistischen Wirtschaft, konzentrierten ihre Aufmerksamkeit auf ungelöste Probleme, deckten ungenutzte und prinzipiell Mängel auf, um die Arbeit sämtlicher Wirtschaft auf ein qualitativ höheres Niveau zu heben.

Am 27. November, um 14 Uhr, begann im Sitzungssaal der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR die erste Sitzung des Unionsowjets.

Mit anhaltendem Beifall begrüßten die Deputierten und Gäste der Tagung die Genossen G. A. Alifjew, W. I. Woronikow, M. S. Gorbatschow, A. A. Gromyko, D. A. Kunajew, M. S. Solomenzew, W. W. Schtscherbik, P. N. Demitschew, W. I. Dolgich, N. I. Ryschkow.

In der Sitzung präsidierte der Vorsitzende des Unionsowjets L. N. Tolkunow.

Die Versammelten ehrten das Andenken der Deputierten A. F. Watschenko, W. M. Koschewnikow, N. S. Tagladsche-Gadshbekow, die in der Zeit zwischen den zwei Tagungen verstorben sind, durch eine Schweigeminute.

Gemäß der Mitteilung des Vorsitzenden der Mandatskommission des Unionsowjets K. S. Demirtschan nahmen die Deputierten einstimmig den Beschluß

über die Anerkennung der Vollmachten der neu gewählten Deputierten an.

Das Wort zum Koreferat der Ständigen Kommission über den Staatsplan für 1985 und den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans für 1984, über den Staatshaushalt der UdSSR für 1985 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR für 1983 wurde dem Vorsitzenden der Plan- und Haushaltskommission des Unionsowjets W. A. Massol erteilt.

Unser Land, sagte er, tritt ein in das abschließende Jahr des elften Planjahres, in den Zeitraum der unmittelbaren Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU. Unter Leitung der Parteigenerationen wurde allerorts eine große organisatorische und politische Arbeit geleistet zur Realisierung der Hinweise und Schlußfolgerungen, die in den Reden des Genossen K. U. Tschernenko auf dem Oktoberplenar des ZK der KPdSU von 1984 und auf der vor kurzem abgehaltenen Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU enthalten sind.

In diesen Programmreden sind die Aufgaben gestellt, die positiven Tendenzen in der Wirtschaft zu verankern, die sich in der letzten Zeit angegedeutet haben, und beharrlich den Kurs auf eine verstärkte Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion zu steuern. Die Realisierung des von der Partei ausgearbeiteten Kurses auf die Verbesserung der Wirtschaftsführung hat bereits spürbare Ergebnisse gebracht. Eine gewaltige mobilisierende Kraft wohnt dem breit entfaltenen sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 40. Siegestages inne. All dies schafft eine zuverlässige Grundlage für eine erfolgreiche und gleichmäßige Arbeit der Volkswirtschaft im bevorstehenden Zeitraum.

In den Berichten der Genossen N. K. Baibakow und W. F. Garbusow, führte der Redner weiter aus, sind die im Plan und im Haushalt des Landes für 1985 vorgesehenen Maßnahmen zur Erfüllung der Direktiven des XXVI. Parteitags und der darauffolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU ausführlich dargestellt.

Die Investitionen werden in erster Linie für die Realisierung der Aufgaben des Energie- und des Lebensmittelprogramms bereitgestellt sowie für Maßnahmen zur Bodenrehabilitation, für die beschleunigte Erneuerung der Produktionsgrundlagen durch Rekonstruktion und technische Neuausstattung. Eine große Bedeutung wird dem Kampf um die Verbesserung der Erzeugnisqualität beigemessen. Eine wichtige Reserve zur Erhöhung des Sparmaßes ist die komplexe und gründliche Verarbeitung der Bodenschätze und die wirtschaftliche Nutzung der Sekundärrohstoffe.

Die ständigen Kommissionen unterstrichen bei der Erörterung des Planentwurfs für das nächste Jahr die eingetragenen positiven Tendenzen bei der Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in die Produktion. Zu

gleich kam es in einer Reihe von Zweigen zu beachtlichen Rückständen bei der Erfüllung des Plans der Entwicklung von Wissenschaft und Technik.

Im weiteren brachte der Redner die Schlußfolgerungen vor, die die Kommissionen bei der Analyse der Tätigkeit des Brennstoff- und Energiekomplexes, der Betriebe der Eisen- und NE-Metallurgie sowie der Bauministerien gezogen haben.

Im bevorstehenden Jahr werden die Aufgaben bei der Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes anwachsen. Die Planindikatoren der Realisierung des Lebensmittelprogramms erörternd, stellten die Kommissionen fest, daß die Maßnahmen, die zur Festigung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft und der sie bedienenden Zweige sowie zur sozialen Umgestaltung des Dorfes vorgesehen sind, den Richtlinien des Mai- und des Oktoberplenars des ZK der KPdSU von 1982 bzw. 1984 entsprechen.

Der Plan für 1985 sieht einen weiteren Ausbau der Konsumgüterproduktion und eine Weiterentwicklung des Dienstleistungsbereichs vor.

Ihre Billigung auf den Sitzungen der Ständigen Kommissionen fanden die im Plan und im Haushalt des Landes für das nächste Jahr umrissenen Maßnahmen zur Realisierung der Hauptrichtungen der Schulreform, zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und zur Verbesserung der Sozialfürsorge. Mit großer Genugtuung wurde die Erweiterung der Vergünstigungen für die Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges aufgenommen.

Während der Arbeit der Ständigen Kommissionen der Kammern wurden zusätzliche Ressourcen ermittelt, sagte der Koreferat. Es wird vorgeschlagen, den Plan für 1985 bei der Produktion von Konsumgütern und ihrem Absatz um 161,9 Millionen Rubel in Einzelpreisen und auch die Haushaltsentnahmen um 140 Millionen Rubel zu vergrößern und diese Mittel den Haushalten der Unionsrepubliken zuzuführen.

Die Ständigen Kommissionen des Unionsowjets unterbreiteten den Vorschlag, den Staatsplan und den Staatshaushalt für 1985 unter Berücksichtigung der Korrekturen zu bestätigen. Es wurde auch der Vorschlag gemacht, den Rechenschaftsbericht über die Durchführung des Staatshaushalts im Jahre 1983 in dem von der Regierung der UdSSR festgelegten Umfang zu bestätigen.

Im Auftrag der Ständigen Kommissionen brachte der Redner die Zuversicht zum Ausdruck, daß die werktätigen Kollektive des Landes den bevorstehenden XXVII. Parteitag der KPdSU mit hohen Arbeitsleistungen ehren werden.

Der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der RSFSR, Deputierte W. P. Orlow, vor die Debatten eröffnete, stellte fest, daß die Werktätigen der Russischen Föderation einen gewichtigen Beitrag zur Entwicklung der Volkswirtschaft

des Landes leisten. In diesem Jahr übertraf das Wachstum des Umfangs der Industrieproduktion die Planaufgaben; und besonders wichtig ist es, daß es vollständig durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt wurde.

Der Deputierte Orlow unterbreitete den Vorschlag, den Staatsplan und den Staatshaushalt der UdSSR für 1985 mit den Korrekturen und Ergänzungen der Ständigen Kommissionen der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR zu bestätigen.

Der Deputierte P. J. Gil, Leiter einer Baggerbrigade im Zentralen Bergbau- und Aufbereitungskombinat „50 Jahre Sowjetunion“ von Kriwoi Rog, sprach darüber, daß die Mitglieder seiner Brigade bestrebt sind, jeden Monatsplan in 26 Kalendertagen zu erfüllen. Das ermöglichte seinem Kollektiv, den Fünfjahresplan schon im September dieses Jahres zu erfüllen. Als Antwort auf den Aufruf des Genossen K. U. Tschernenko übernahm die Brigade die Verpflichtung, jedes Jahr drei Tage mit eingesparten Materialien und Elektroenergie zu arbeiten. Der Deputierte sprach über Fragen der Verbesserung der Qualität und Betriebssicherheit der Technik für die Bergleute, über den Umweltschutz und über die Entwicklung der Versorgungswirtschaft der Stadt Kriwoi Rog.

Die Werktätigen der Hauptstadt ringen erfolgreich um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahresplans, sagte in seiner Ansprache der Vorsitzende des Vollzugskomitees des Moskauer Stadtsowjets Deputierter W. F. Promyslow. Die Hauptrichtung der Entwicklung der Moskauer Industrie war und bleibt die Rekonstruktion und technische Neuausrüstung der vorhandenen Betriebe. Intensiv entwickeln sich die städtische Versorgungswirtschaft und der Wohnungsbau.

Mehr als 3 500 Werktätige — Deputierte des Moskauer Stadtsowjets und der Stadtbezirksowjets der Volksdeputierten — hatten ihre Jahrespläne zum 7. November erfüllt. Ihre Anstrengungen, unterstrich der Redner, würden noch bessere Ergebnisse bringen, wenn manche Ministerien sich aktiver an der Realisierung des Plans der komplexen Entwicklung der Hauptstadt beteiligten.

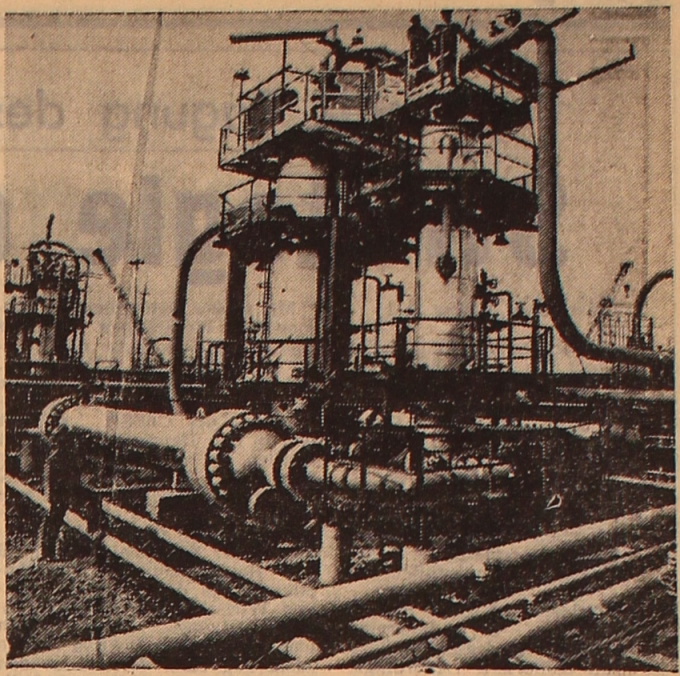
Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Usbekischen SSR, Deputierte A. U. Sallimow unterstrich, daß die Werktätigen der Republik fest entschlossen sind, die Aufgaben des Staatsplans für 1985 und auch für das ganze elfte Planjahr zu erfüllen und zu überbieten.

Bis vor kurzem, sagte der Deputierte, kam es in der Republik zu großen Verstößen gegen die Staatsdisziplin, die Forderungen der Gesetzgebung und die moralischen Prinzipien wurden ignoriert, es gab schandhafte Fälle von Korruption, Entwendungen und verfälschter Berichterstattung.

(Fortsetzung S. 2)

Auf dem Wege zu den Schätzen von Karatschaganak

Das Kollektiv der Uralsker Erdöl- und Gasschürfungsexpedition leistet einen gewichtigen Beitrag zur Erfüllung des Energieprogramms des Landes. Mit beträchtlichem Vorsprung bereitet die Erschürfer des Erdinneren das von ihnen im Nordosten des Gebiets Uralsk entdeckte Gaskondensatvorkommen zur Ausbeutung vor. Schon in diesem Jahr werden das Gas und das Kondensat dieser größten natürlichen Schatzkammer



Im Orenburger Gasverarbeitungswerk eintreffen. In der Perspektive ist der Bau eines Betriebs für die Rohstoffverarbeitung an Ort und Stelle geplant. Unsere Bilder: Versuchsanlage für Gas- und Kondensataufbereitung, die erste auf der Lagerstätte Karatschaganak. Meister der Bohranlage Nr. 23 W. Njatin, Bohrgelände W. Sasanow, Dieselfahrer S. Bidalow, Bohrer A. Urasajew. Diese Brigade will ihre Fünfjahresaufgabe in vier Jahren bewältigen. Fotos: KasTAg



KURZ INFORMATIV

KOKTSCHETAW. Das Kollektiv des Trusts „Koktschetawwodstrol“ meldete die vorfristige Erfüllung der Bau- und Montagearbeiten im Rahmen des Fünfjahresplans. Sie belaufen sich auf 43 938 000 Rubel. In den Trustabteilungen ist weitgehend der sozialistische Wettbewerb zum würdigen Begehen des 40. Jahrestags des Sieges des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg und zur erfolgreichen Erfüllung der Aufgaben des elften Planjahres entfaltet worden.

KARAGANDA. Laut Beschluß des Hauptausstellungskomitees der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft ist der erste Neutronenfeuchtigkeitsmesser WNS 7206 mit einem Diplom 1. Grades sowie mit einer Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedaille ausgezeichnet worden. Der Feuchtigkeitsmesser ist vom Karagandaer Sonderaufwands- und Konstruktionsbüro der wissenschaftlichen Produktionsvereinigung für Automatisierung der Eisenmetallurgie „Tschermetautomatika“ entwickelt worden und zur Ermittlung der Feuchtigkeitskonzentration im Hochofenkoks unmittelbar in den technologischen Behältern bestimmt. Der jährliche ökonomische Nutzeffekt der Anwendung solch eines Feuchtigkeitsmessers beträgt 40 000 bis 50 000 Rubel. Die ersten Partien dieser Geräte sind bereits in den Hochofenabteilungen der Hüttenkombinate von Magnitogorsk und Karaganda eingetroffen.

Tschimkent. Zu den Landwirtschaftsbetrieben, die den Jahresplan der Erzeugung und Lieferung von Rohbaumwolle an den Staat erfüllt haben, gehört auch der Sowchos „Pobeda“. Sein Kollektiv hat davon bereits 12 873 Tonnen verkauft, 40-Dezilonnen-Hektarerträge wurden in den Arbeitsgruppen und Brigaden von U. Alimkulow, T. Nurpeisow, T. Bolysow, W. Pfeifer und K. Chodshandil erzielt. Die Brigade der namhaften Baumwollzüchterin U. Dossymowa arbeitet bereits für das 12. Planjahr. Der Landwirtschaftsbetrieb wird zusätzlich zum Plan weitere 2 627 Tonnen Baumwolle liefern.

Erstklassiges Saatgut

Aus den Gebieten Alma-Ata und Taldy-Kurgan sind die ersten Züge mit Hybridmaissamen an die Nordgebiete der Republik abgefertigt worden.

Die Kollektive der Maiskalibrierbetriebe haben mehr als 130 000 Tonnen Saatgut dieser Futterkultur eingelagert und einen wirksamen Wettbewerb um ihre rasche und hochqualitative Aufbereitung entfaltet. Zusätzliche Trocknungsstraßen haben es ermöglicht, damit noch während der Getreideabnahme fertig zu werden. Auch die Samenkalibrierung erfolgt dank den modernisierten Ausrüstungen anderthalbmal schneller als im Vorjahr.

Erstmalig erhalten die Konsumenten Maissamen mit Folienhaut zur besseren Erhaltung und

Kelmfähigkeit. In einer Reihe von Betrieben sind Abschnitte für Samenmüllung mit Folienhaut organisiert worden. Die Werkstätten des Zweiges haben bereits mehr als 30 000 Tonnen Maissamen aufbereitet. Fast der ganze Samen ist von den Saatgutinspektionen als erste und zweite Klasse eingeschätzt worden.

Mehr als die Hälfte der an die Nordgebiete abgedanteten Pakete tragen die Vermerke „Frühreifende Hybride“ und „Mittelfrühreifende Hybride“. Sie ergeben in allen Ackerbauzonen der Republik milchwaichere Kolben. In diesem Jahr ist bedeutend mehr Samen solcher Maishybriden als in den zurückliegenden Jahren beschafft worden. (KasTAg)

Pulsschlag unserer Heimat

Ukrainische SSR

Automatik steuert Güterzüge

Die von Charkower Wissenschaftlern und Produktionsarbeitern entwickelte Automatik sichert eine zuverlässige und wirtschaftliche Führung superschwerer Güterzüge. Auf der Südmagistrale wurde ein Zyklus des Linienverkehrs solcher Züge erfolgreich beendet, die mit der neuen Steuerungsapparatur versehen sind.

Jetzt kann man von einem Pult der Hauptlokomotive aus alle Dieselloks steuern, die gekuppelt, einen langen Zug schleppen. Dadurch wird man weniger Lokführerbrigaden benötigen.

Die von Spezialisten des Kirov-Bahnbetriebswerks und des Instituts für Eisenbahningenieure gefundene Lösung ist einfach und rationell. Sie schlugen vor, die Stelleneinstellungen der gekuppelten Dieselloks durch einen Kabel zu verbinden. Für ihre Anschließung an das Leitpult oder Abschaltung braucht man nur wenige Minuten, was die Bildung von Lastzügen und die Rückbeförderung der Leerwagen durch eine Lokomotive beschleunigt. Die neue Automatik berücksichtigt die reelle Leistung jeder Diesellok und gibt ihr die ihrer Kapazität angemessene Belastung.

Usbekische SSR

Anpassungsfähige Sorte

Im Elitesaatgutkollektiv „Tschkalow“, Rayon Chatyrtschi von Usbekistan, bringt man die Ernte der neuen rayonierten Baumwollsorte „Farchad“ ein. Etwa 30 Prozent aller Felder des Agrarbetriebs — mehr als 300 Hektar — sind in diesem Jahr mit der Sorte „Farchad“ bestellt worden, gezüchtet von

den Fachleuten des Instituts für Experimentabiologie der Pflanzen bei der Akademie der Wissenschaften der Usbekischen SSR.

Wie es sich herausgestellt hat, sind die Wetterlaunen für „Farchad“ ungefährlich. Diese Sorte braucht auch weniger Stickstoffdünger als andere. Die gleichzeitige Öffnung aller Baumwollkapseln an den Sträuern ist ebenfalls ein kennzeichnendes Merkmal der neuen Sorte.

Den technischen Eigenschaften der Struktur nach ähnelt „Farchad“ der feinstapeligen Rohbaumwolle. Doch zum Unterschied von der Feinstapelbaumwolle ist die neue Sorte weniger launhaft und erfordert einen geringeren Aufwand bei ihrer Pflege. Daraus werden hochwertige Fasern gewonnen.

Tadschikische SSR

Wüste verwandelt sich in Oase

Der neue Sowchos „Subtropische“ wurde auf den Flächen Karadum (schwarzer Sand) gegründet, die auf den Landkarten noch immer mit der gelben Farbe der Wüste bezeichnet sind. Die Pumpstationen leiten das Wasser des Flusses Pjandsh den Sowchosfeldern zu.

Der Irrigationskomplex wurde vorfristig seiner Bestimmung übergeben. Das wird ermöglichen, schon in diesem Jahr, ein Jahr früher als geplant, im Kolchos mit der Pflanzung von Granat-, Feigen- und Apfelsinenbäumen zu beginnen. Es wird ein großes Zitronen-Treibhaus angelegt. Die subtropischen Haine werden hier 1 000 Hektar einnehmen.

Die Schaffung solch eines Sowchosgartens wurde möglich dank den großen Erfahrungen beim Anbau von Zitrusfrüchten. Die spezialisierten Agrarbetriebe der Republik nehmen schon jetzt einen führenden Platz beim Anbau von Zitronenfrüchten in unserem Lande ein.

Gespräch K. U. Tschernenkos mit F. Sinowatz

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, K. U. Tschernenko, hat am 27. November im Kremel den Bundeskanzler der Republik Österreich, F. Sinowatz, empfangen, der auf Einladung der Sowjetregierung zu einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion weilte.

K. U. Tschernenko und F. Sinowatz schätzten den Stand der Beziehungen zwischen der UdSSR und Österreich hoch ein. Sie entwickelten sich fruchtbar, sind von gegenseitiger Achtung und Vertrauen getragen. Das gesunde politische Klima wirkt sich positiv auch auf Geschäftsverbindungen beider Länder in konkreten praktischen Bereichen aus. Ihre Zusammenarbeit trägt einen deutlich ausgeprägten gegenseitig vorteilhaften Charakter, wobei die legitimen Rechte und Interessen des anderen entsprechend berücksichtigt werden.

Die guten Beziehungen zwischen der UdSSR und Österreich sind ein wesentlicher Faktor der Stabilität in Europa, ein überzeugender Beweis für die Vitalität der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Beide Seiten bekundeten die feste Absicht, auch künftig

diese Beziehungen in jeder Weise zu erweitern und zu vertiefen.

Es wurde unterstrichen, daß der Staatsvertrag von 1955 über die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich sowie das Gesetz über seine immerwährende Neutralität nach wie vor die unverbrüchliche Grundlage der sowjetisch-österreichischen Beziehungen bilden und der Republik Österreich die Möglichkeit bieten, eine positive Rolle in internationalen Angelegenheiten zu spielen. F. Sinowatz erklärte, daß die Regierung Österreichs auch künftig die Politik befolgen werde, die durch diese historischen Dokumente bestimmt wird.

Bei der Erörterung internationaler Probleme wurde die ernste Besorgnis über die wachsende Spannung in der Welt, das anhaltende Wettrüsten — sowohl das nukleare, als auch das konventionelle — und die Gefahr der Umwandlung des Weltraums in eine Arena der militärischen Rivalität geäußert.

Heute, betonte K. U. Tschernenko, gibt es keine dringlichere Aufgabe als die Abwendung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges. Gerade darauf sind die gesamte außenpolitische Tätigkeit der

KPdSU und des Sowjetstaates, alle zahlreichen konkreten Vorschläge der UdSSR auf dem Gebiet der Festigung der internationalen Sicherheit, der Begrenzung des Wettrüstens, vor allem des nuklearen, gerichtet.

K. U. Tschernenko machte auf die jüngste Initiative der Sowjetunion aufmerksam, auf deren Grundlage mit der USA-Administration die Vereinbarungen getroffen wurden, in neue Verhandlungen zu treten, die sowohl die Frage der Nichtmilitarisierung des Weltraums, als auch Fragen der nuklearen Rüstungen — strategischer und mittlerer Reichweite — umfassen würden.

In allen diesen Richtungen, die miteinander in Verbindung stehen, ist die sowjetische Seite bereit, die radikalsten Lösungen zu suchen, die helfen würden, auf dem Wege zum vollständigen Verbot und letztendlich zur Liquidierung der Kernwaffenwettbewerben.

Es liegt somit an der USA-Administration, wenn Washington im Gegensatz zum Vorgehen dieses Mal tatsächlich bereit ist, Verhandlungen zu führen, um gegenseitig annehmbare Vereinbarungen zu erzielen, so kann die Lösung des wichtigsten Problems — die Beendigung des

Wettrüstens — endlich über den toten Punkt gebracht werden.

F. Sinowatz äußerte seinerseits tiefe Genugtuung über die Absicht der UdSSR und der USA, in Verhandlungen über den ganzen Komplex von Fragen zu treten, die die nuklearen und Weltraum-Rüstungen betreffen, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Verhandlungen erfolgreich sein werden.

K. U. Tschernenko und F. Sinowatz stimmten darin überein, daß alle Staaten, unabhängig von ihrer Größe, dem sozialen System, der Zugehörigkeit zu irgendeinem Bündnis oder der Gruppe der nichtpakgebundenen und neutralen Staaten, die Pflicht haben, alles Mögliche zu tun, um durch gemeinsame Bemühungen den Frieden auf dem Planeten zu verteidigen, das politische Klima zu verbessern, die Atmosphäre des Vertrauens in den internationalen Beziehungen wiederherzustellen.

Das Gespräch fand in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt, die für die sowjetisch-österreichischen Beziehungen charakteristisch ist.

Während des Gesprächs war der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow zugegen. (TASS)

Besuch beendet

Der Bundeskanzler der Republik Österreich F. Sinowatz ist am 27. November aus Moskau abgereist. Er wollte auf Einladung der Sowjetregierung zu einem offiziellen Besuch in der UdSSR.

Auf dem Flughafen wurde F. Sinowatz vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR N. A. Tichonow, dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR und Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko und anderen offiziellen Persönlichkeiten verabschiedet. (TASS)

